

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 318.

Sonntag, den 13. November.

1836.

### Bekanntmachung.

Daß die Abgabe der Stimmzettel zur Einennung von Wahlmännern Behufs der Wahl neuer Stadtverordneter und deren Ersahmänner den 14. und 15. November d. J. früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und

den 16. November früh von 8 bis 12 Uhr

in der ersten Etage der vormaligen Stadtwaage am Markte statt findet, wird hierdurch unter Bezugnahme auf die dießfallige Bekanntmachung vom 21. v. M. nochmals in Erinnerung gebracht.  
Leipzig, den 11. Nov. 1836. Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

### Zur Beachtung.

Der in Nr. 311. dieses Blattes unter der Aufschrift: „Ueber Leichenhäuser“ enthaltene belehrende Aufsatz giebt der unterzeichneten Deputation Veranlassung, das hiesige Publicum, insonderheit aber die Herren Aerzte, auf das schon seit einigen Jahren im Bereiche des Johannis Kirchhofs eingerichtete Leichenhaus wiederholt hiermit aufmerksam zu machen.  
Leipzig, den 9. November 1836.

Die Deputation des Raths zum Johannis Hospital.

### Fräul. Henriette Carl.

Große Sängerinnen sind seltene Erscheinungen, um so erfreulicher ist es eine so classisch-gebildete Künstlerin zu hören, wie Fräul. Carl, die auf dem Gewandhause das kunstsinrige Publicum schon in zwei Extra-Concerten entzückt hat. Schon der tonische Umfang ihrer Stimme ist ein seltener und wünschenswerther Vorzug. Die dynamische Größe derselben muß man bewundern, wenn sie Gelegenheit hat, die Kraft ihrer Töne auf eine glänzende Weise zu zeigen; ich erinnere nur an eine Arie mit Chor aus *Smiramis* von Rossini, die sie in ihrem zweiten Concerte vortrug. Fräul. Carl wirkt aber nicht bloß durch die tonische und dynamische Größe ihrer Stimme, sie beweist auch, mit welcher Sorgfalt sie die Kunst gewartet und gepflegt hat, sonst hätte sie nicht die so bedeutende Höhe erstiegen, auf welcher sie steht, und würde nicht jedem Tone, jeder Bewegung und Bindung eine so hohe Bedeutung geben; auch die Grazien sind ihre Lieblinge und in ihrem Dienste, sobald sie auf dem Meere des Angenehmen schiffen.

In einem Duett aus dem *Barbier von Sevilla* von Rossini sang Fräul. Carl in einem so reizenden Style, daß ein stürmischer Applaus nicht eher endigen wollte, bis es da capo gesungen wurde; hier ließ sie die Grazien auf dem umfangreichen Gebiete ihrer Stimme mit Anmuth reden und scherzen; bald ließ sie die eine mit der höchsten Leichtigkeit die chromatische Tonleiter durchperlen, bald eine andere mezza voce singen, und drückte durch liebenswürdige Mienen ihren Beifall darüber aus; bald überraschte eine andere aufs Angenehmste durch Verzierungen, Coloraturen und feinen Nuancen. Dem Naturelle der Grazien sind heftige Gemüthsbewegungen nicht angemessen, daher steigern sich die inneren Affectionen nicht immer bis auf den höchsten Punct.  
M. Pöhl.

### Merkwürdiger Widerspruch.

Am 1. Ofterfeiertage 1774, als in der Thomas-Kirche der Superint. Bahrdt bei einem sehr gedrängten Auditorium, dessen sich dieser berühmte Kanzelredner bis an sein Lebensende zu erfreuen hatte, einen erbaulichen Vortrag über Unsterblichkeit hielt, trat zwischen

dem 1. und 2. Theile der Predigt ein junges gebildetes Frauenzimmer vornehmer Herkunft auf ihren fast der Kanzel gegenüber befindlichen Sitz, und rief aus Leibeskräften: „Nein! Nein! Herr Doctor, Nein Ew. Magnificenz! so ist's nicht, ich weiß es besser.“ Bahrdt hielt einen Augenblick an, ließ sich aber nicht stören; das Frauenzimmer aber fuhr mit Schreien fort; endlich

kamen der Küster und sein Famulus herbei, hoben sie aus dem Sitze, und führten sie, während sie immer noch ihre Stimme hören ließ, sanft zur Kirche hinaus. Vor ungefähr 20 Jahren soll sie noch in Leipzig als Gattin eines reichen und vornehmen Mannes gelebt haben.  
M. Bergmann.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Vom 5. bis 11. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. November.

Eine Frau, 78 Jahre, Christian Stephan Blanke's, Einwohners Witwe, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an Altersschwäche.

Sonntags, den 6. November.

Ein Mann, 76 Jahre, Johann Gottlieb Geyer, Incorporirter im Johannishospital; starb an Altersschwäche.

Eine Frau, 62 Jahre, August Käsmode's, Landgramers Ehefrau, vor dem Barfußpfortchen; starb an der Sicht.

Eine Frau, 32 Jahre, Christoph Franz's, Zimmergefellens Ehefrau, in der Klostersgasse; starb am Lungenschlage.

Montags, den 7. November.

Eine Jungfer, 78 Jahre, Susanne Marie Hendrich, Bürgerin und Einwohnerin, vor dem Halle'schen Pfortchen; starb an Altersschwäche.

Eine Frau, 77½ Jahre, Hrn. Johann Lühelbergers, vormal. Bürger's und Schneidermeisters Witwe, im Brühle; starb an Altersschwäche.

Ein Mädchen, 2½ Jahre, Johann Christian Benedict's, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, in der Johannissgasse; starb an der Halsbräune.

Dienstags, den 8. November.

Ein Knabe, 7 Jahre, Hrn. Christian August Segnis's, vormal. Actuarii bei der medicinischen Facultät hinterlassener zweiter Sohn, im Paulino; starb an Entkräftung.

Eine Frau, 59½ Jahre, Hrn. Johann Gottfried Lenz's, Bürger's und Hausbesizers Ehefrau, in der Neugasse; starb an der Wassersucht.

Ein Knabe, 10 Wochen, Hrn. Ernst Gottlob Dehler's, Bürger's und Tischlermeisters Sohn, am neuen Kirchhofe; starb an Krämpfen.

Eine Frau, 38 Jahre, Gottfried Rosenkranz's, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospital; starb an der Kopfgicht.

Eine unbekannt Mannsperson, ungefähr etliche 50 Jahre alt, welche am 4. d. M. im Eiserflusse, hinter dem Jakobshospitale, todt gefunden wurde; im Jakobshospital.

Ein unehel. Knabe, 4 Wochen, am Rauhe; starb an den Folgen frühzeitiger Geburt.

Mittwochs, den 9. November.

Ein Mann, 77 Jahre, Hr. Johann Daniel Vork, emerit. Königl. Sächs. Ober- Accis- Commissär, auch Hofrath und Ritter des Civil- Verdienst- Ordens, in der Quergasse; starb an Altersschwäche.

Eine Jungfer, 19½ Jahre, Hrn. Christoph Friedrich Kreußler's, Directors einer concessionirten Privatschule Tochter, in der Burgstraße; starb an einer Unterleibskrankheit.

Ein Knabe, 16 Stunden, Hrn. Andreas Siegel's, Bürger's und Schenkwrths Sohn, am Kopfplaz; starb an Krämpfen.

Eine Frau, 54 Jahre, Friedrich Brendel's, Pappenmachers Ehefrau, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

Donnerstags, den 10. November.

Ein Knabe, 3 Stunden, Hrn. Antonius Wilhelm Simon's, Bürger's und Kaufmanns Sohn, am Rosenthaler Thore; starb an Schwäche.

Ein Knabe, 8½ Jahre, Hrn. Georg Ludwig Mertens, Bürners und Kramers Sohn, in der Petersstraße; starb an einem organischen Herzfehler.

Ein Zwillingknabe, 13 Wochen, Friedrich Wilhelm Ferdinand Neetsch's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, im Naundörfschen; starb an Schwäche.

Eine Frau, 65 Jahre, Karl August Grunert's, herrschaftlichen Bedientens Witwe, vor dem Münzthore; starb an einer Unterleibskrankheit.

Freitags, den 11. November.

Ein Mann, 64 Jahre, Johann Friedrich Mund, der Buchdruckerkunst Beflissener, in der Glockenstraße; starb an Lungenlähmung.

Ein Knabe, 10 Wochen, Karl Heinrich Eduard Baas's, Einwohners Sohn, am Kauge; starb an einer Drüsenkrankheit.

6 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt; zusammen 23.

Vom 4. bis 10. November sind geboren:

10 Knaben, 3 Mädchen; zusammen 13 Kinder.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. November, zum ersten Male: Onkel und Nichte, Original-Lustspiel von Charl. Bruch-Pfeiffer.

Morgen, den 14. November, zum ersten Male: Die Braut, Oper von Auber.

Anzeige. Zu der nächsten Montag, den 14. Nov., in der deutschen Gesellschaft gesetzmäßig stattfindenden Wahlversammlung werden die verehrten Mitglieder schon jetzt, und zwar mit der Bemerkung eingeladen, daß die Verhandlungen pünktlich um 7 Uhr beginnen werden.

Der Vorstand.

### Die Anmeldung zur Aufnahme in die Wendlersche Freischule betreffend.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Wendlersche Freischule für Ostern 1837 sind von jetzt an bis Weihnachten d. J.

**Mittwochs von 11 bis 1 Uhr**

im Schulgebäude, Halle'scher Zwinger Nr. 1345, anzubringen; die Angehörigen der Kinder haben dieselben wo möglich mitzubringen und deren Alter durch Taufzeugnisse, so wie, daß sie geimpft worden, oder die natürlichen Blattern gehabt haben, durch ärztliche Zeugnisse zu bescheinigen.

Haben die Kinder bisher andere Schulen besucht, so ist dieß ebenfalls durch Zeugnisse der Vorstände dieser Schulen nachzuweisen.

Von Weihnachten an können Anmeldungen nicht weiter beachtet werden.

Leipzig, den 11. Novbr. 1836.

Die Vorsteher der Wendlerschen Freischule.

### A u c t i o n .

Montags, den 21. Nov. d. J., und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in der ersten Etage des allhier am Gottesacker sub Nr. 1262 gelegenen Hauses verschiedene Mobilien, Betten, Wäsche, Kleider, Küchens- und Hausgeräthe, Sammetweberwerkzeuge u. s. w. gegen baare in preuß. Cour. sofort zu bewirkende Zahlung an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

### W e i n a u c t i o n .

Mittwochs, den 16. November, früh 9 Uhr sollen im Nähr'schen Hause am Ende der Hainstraße hier sub No. 210, eine Partie französischer Weiß- und Rothweine (Dulamont, Cadillac und Chusclam) eimer- und halbeimerweise gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. wegen Räumung eines Kellers öffentlich verkauft werden. Proben sind Tags vorher sowohl, als am Tage der Versteigerung vom Fasse zu entnehmen.

Notar Wilh. Riedel.

Bücher-Auction. Kataloge zu der den 2. Januar 1837 zu Halle statt findenden großen Bücher-Auction, die Bibliothek des Herrn Prof. Billroth und Herrn C. Niemeyer enthaltend, sind zu haben bei

E. C. Schmidt, Ritterstraße kleines Fürstencollegium.

It may not be unacceptable to lovers of foreign periodical literature, to be informed, that the Prospectus of the **Britannia**, for the year 1837, is already printed and may be had by applying to Mr. Schmidt, Nicolaistrasse, Rosenkranz No. 750.

### E m p f e h l u n g .

Aufgemuntert durch die mir zeither gewordenen zahlreichen Aufträge, die modernsten Bronzearbeiten und Plattirungen zu den so beliebten Gegenständen von Damensstickereien zu fertigen; verfehle ich nicht, besonders bei herannahende Weihnachten, den geehrten Damen mich mit dem neuesten dieser Art zu empfehlen, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Ernst Haake, Bronze-Galanterie-Arbeiter,  
Peterssteinweg Nr. 809, im Gewölbe.

**Anzeige. Die erwartete  
englische Sticklitze  
ist angekommen bei Ernst Wilhelm Kürsten.**

Anzeige. Die beliebten feinen goldplattirten Schnallen auf Damenhüte sind in allen Sorten wieder fertig.  
C. E. Mehnert, Barfußgäßchenecke am Markte

Anzeige. Gegenwärtig bietet mein **Seidenwaarenlager** nicht allein eine schöne Auswahl dar, sondern auch einige Artikel, die gegen die jetzigen Preise durch Billigkeit sich auszeichnen.  
J. H. Meyer.

Anzeige. Alle Arten Blecharbeit, als: Lampen, Fruchtkörbchen, Kaffeebreter und dergl. werden gut und billig lackirt, auch Lack- und Oelfarben in verschiedenen Couleuren verkauft bei  
Friedrich, Fleischergasse, goldenes Herz Nr. 288.

In der Mühle zu Lindenau kostet:

die Meße feines Weizenmehl 6 Gr. 6 Pf.,

die Meße feines Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.

Nach Gewicht kostet der Ctnr. Weizenmehl 4 Thlr.,

der Ctnr. Roggenmehl 2 Thlr. 4 Gr.

**Stralsunder mar. Brathäringe,**

das Faß von 80 Stück 2 Thlr., à Stück 1 Gr., verkauft

M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

**V e r k a u f.**

Ganz gute neue Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth- und Sülzenwurst, so wie auch echte westphälische Schinken und Braunschweigter Cervelatwurst erhielt und verkauft sehr billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**J. A. Nürnberg.**

Heute erhielt ich die längst erwarteten neuen Traubentrosinen und verkaufe dieselben sowohl im Ganzen als im Einzelnen billigst.

Verkauf. Marin. Lachs und Aal, Brathäringe, fließenden Caviar, Krüffel-, Cervelat- und Rothwurst, so wie große Lüneburger Bricken erhielt Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Verkauf. Meißner Weinmost, ganz süß und klar, à Flasche 3 Gr., Meißner Wein, rothen und weißen, à Flasche 4 Gr., bei  
Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. 50 Stück fettes Schaafvieh, 40 Stück dießjährige Lämmer und ein 2-jähriges schweizer Saamehrind sind auf dem Rittergute Knauthain preiswürdig zu verkaufen.

Böttiger.

Verkauf. Eine Partie alter, aber noch brauchbarer Fenster, worunter 13 große Stück sich befinden, werden billig verkauft in der Grimma'schen Gasse Nr. 610.

Verkauf. Eine Partie großer leerer Kisten sind billig zu verkaufen und werden nachgewiesen auf Herrn Büttner's Gute vor dem Petersthore.

Verkauf. Durch Unterzeichneten können circa 100 Orthof guter abgelagerter Getreide- Branntweine, 35 Grad nach Stoppani, welcher im Ganzen verkauft werden soll, nachgewiesen werden.  
C. E. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355.

 Tulipanzwiebeln, gefüllte und einfache, in schönen Farben, können noch einige 100 Stück abgelassen werden bei dem Gärtner in Nr. 885, auf der Windmühlengasse.

Verkauf. Bei C. Groß, Grimm. Steinweg, sind schöne frühblühende holl. Blumenzwiebeln zu herabgesetzten Preisen abzulassen.

Verkauf. Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertel- und Achtel- klästern verkauft auf der Nicolaistraße im blauen Hechte parterre.

Zum Verkaufe stehen billig 2 eiserne Waagebalken nebst Schalen, ein großer und ein mittler, 2 eiserne Geldcassen bei dem Schlossermeister Käßner, im Halle'schen Pförtchen.

Zu verkaufen steht billig ein gebrauchter, wohlerhaltener Kochofen von Gußeisen mit Bratröhre und kupferner Pfanne in der Ritterstraße im rothen Collegium, im Hintergebäude eine Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen sind eine Partie Schockhausen, so wie weiche und harte Stangen, für Stellmacher passend, auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag allda.

Zu verkaufen sind 2 Baustellen in der angenehmsten Lage vor dem Grimma'schen Thore links an der Chaussee, und zugleich zu vermieten ist ein sehr freundliches Logis nebst Gartenabtheilung in derselben Lage durch Adv. Staudinger, in Nr. 713.

Zu verkaufen ist billig eine neue gelbe einspännige verdeckte Droschke bei dem Lackirer Herrn Witz auf dem Raube.

Zu verkaufen sind billig 4 englisirte Reitpferde, 3 braune und ein Fuchs, in der Stadt Wien allhier.

## Wollene Decken.

Ein vollständiges Sortiment von einfachen doppelten wollenen Bett-, Stuben- und Pferdebeden in Glatt, Gestopft, Carrirt, so auch Wiener-Kugen und Puzer empfing und verkauft zu billigen Preisen die Tuchhandlung von H. E. Hefser, Markt Nr. 192.

## Friedrich August Kränzler jun., Tapezierer,

neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe eine Treppe hoch, empfiehlt die in seinem Magazine so mannigfaltige Auswahl sowohl elegant als dauerhaft gearbeiteter Divans, Ottomane, Sophas, Stühle aller Arten u. und versichert die billigsten Preise zu stellen.

## Elegante Gegenstände,

an welche Stickereien passend eingelegt werden können, als: Schreibzeuge, Lesepulte, Schlüssel-schränken, Briefbeschwerer, unverbrennliche Fidibusse, Briefmappen, feine Brieftaschen, Kalender und Datumzeiger für Comptoire, Körbchen, Uhrenhalter, Visitenkartentäschchen u. dergl. m. habe ich in den neuesten Dessains anfertigen lassen. Zugleich erlaube ich mir, auf eine zweckmäßige und gefällige Sorte

## neuester Cigarren-Etuiß

insbesondere aufmerksam zu machen, von welchen ich auch zugleich, so wie von obigen Gegenständen, mit Stickereien ausgefertigte zu billigen Preisen verkaufe.

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

## Puppenköpfe

in allen Numern und in den neuesten Formen, dergl. feine matte, mit und ohne Frisuren und Glasaugen, Gliederpuppen, Puppen zum An- und Ausziehen verkauft im Duzend und Einzelnen zu ganz billigen Preisen A. Meisinger, am Peterssteinwege Nr. 809.

Gekauft werden frische Hasenfelle in Auerbachs Hofe, die dritte Bude vom Markte herein, so wie auch im Locale auf dem Ranstädter Steinwege im wilden Manne.

E. F. Dreßler.

Auszuleihen sind zu Weihnachten mehre 1000 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit auf Stadt- oder Landgrundstücke, und werden 3000 Thlr. zu 4 pCt. auf ein hiesiges Grundstück gegen gute Hypothek sofort, und 23,000 Thlr. zu 3 pCt. auf ein Rittergut 80,000 Thlr. an Werth zur ersten und alleinigen Hypothek für Ostern oder Michaeli 1837 gesucht durch Advocat v. Kanig, Brühl, Heilbrunnen.

Anerbieten. Ein Bursche rechtlicher Aeltern, von auswärts, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen als Marqueur oder Laufbursche, und kann einer jeden resp. Herrschaft als besonders empfohlen werden. Näheres wird ertheilt auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht wird in einer Restauration ein Obermarqueur und ein Billardbursche durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

\* \* \* Gesucht werden unter annehmbaren Bedingungen ein Marqueur und ein Bedienter auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, erste Etage.

 Heiraths-Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren, welcher sein gut rentirendes Geschäft hat, auch Hausbesitzer ist, sucht eine Lebensgefährtin. Offerten übernimmt das Versorgungs-Comptoir von J. G. Ditto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesuch. Eine Person von gesetztem Alter, von auswärts, welche sich keiner Arbeit scheut, auch zum Kinderabwarten sehr passend, sucht bald für einen ganz geringen Lohn einen Dienst. Reflectirende erfahren das Nähere im Schuhmachergäßchen, im Grühgewölbe Nr. 602, bei Klemm.

Gesucht wird eine ganz perfecte Köchin und ein ganz solides reinliches Hausmädchen. Näheres zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Zwei Dienstmädchen von auswärts, mit sehr guten Attesten versehen, suchen für nächste Weihnachten ein Unterkommen durch A. Springer, Nr. 103.


Gesucht wird zu Weihnachten d. J. von einer stillen Familie ein Logis von 30—40 Thlrn. Versicelte Adressen, bezeichnet S. A. R., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen, das gut weiß nähet, kann sogleich in Dienst treten in Barthels Hofe eine Treppe hoch.

Gesucht wird in Dienst den 1. Decbr. oder den 1. Januar ein Mädchen mit guten Attesten in Nr. 823.

Gesuch. Ein im Schreiben und Rechnen gründlich geübter Mann, verheirathet, sucht als Copist, Rechnungsführer, auch als Markthelfer oder Hausmann angestellt zu werden. Darauf reflectirende Principale werden ersucht Ihre Adresse unter S. T. C. versiegelt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein guter Cigarrenwickler sucht Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Zu erfragen an der Wasserfront Nr. 805, bei Witwe Lukowśka.

 Logisgesuch. Eine ordentliche pünctlich zahlende Frau sucht zu Weihnachten d. J. bei einer anständigen Familie, wo möglich im Grimma'schen Stadtviertel, ein Stube zu dem jährlichen Miethzins von 12 bis 16 Thlrn. Zu erfragen im Brühle goldener Strauß, im Hofe, rechter Hand 2 Treppen hoch.

Miethgesuch. Von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmanne wird zu nächste Ostern oder etwas früher ein sehr helles Parterrelocal, in der Mitte der Stadt gelegen, bestehend aus ein oder zwei größern und 2 kleinern Zimmern (wo von letztern eins nach der Straße heraus und die andern im Hofe sein können), Holzstall u., zu billigem Preise zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse F. H. F., gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht werden von Weihnachten an eine oder zwei Stuben nebst Alkoven in angenehmer Lage, am Liebsten in der Grimm. oder Petersvorstadt. Anerbietungen erbittet man sich, unter A. Z., durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird baldigt in einer lebhaften Straße ein Gewölbe nebst Niederlage. Adressen, unter K., werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Zu miethen gesucht wird im Laufe dieses Monats ein großes helles Zimmer in der ersten Etage auf 2, höchstens 3 Tage. Anerbietungen erbittet man sich unter dem Zeichen I. N. poste rest. Leipzig.

Vermiethung. Von Ende künftiger Neujahrsmesse an ist ein Gewölbe, außer den Messen, in der Hainstraße Nr. 344 zu vermieten, und das Nähere in demselben Hause 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube mit angenehmer Gartenausicht, für einen einzelnen Herrn, steht sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen, wie auch eine dritte und vierte Etage, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Küche, Keller u. s. w., von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen auf dem Thomaskirchhofe im Consistorium.

Zu vermieten sind von jetzt an noch 2 gute Schlafstellen an solide Leute; auch können noch einige an dem Mittagstische Theil nehmen. Das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch, vorn heraus.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254.

**Einladung.** Montag, als den 14., ladet seine Gönner und Freunde früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst  
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

**Einladung.** Heute findet in den Localen des Café français eine musikalische Abendunterhaltung statt, wozu ergebenst einladet das  
**vereinigte Stadtmusikchor.**

**Einladung.** Morgen, den 14. Novbr., ladet zu Speckkuchen nebst guten Getränken ergebenst ein  
C. G. Butter, neuer Neumarkt.

**Einladung.** Morgen, Montag den 14. Nov., früh giebt es Wellfleisch, Abends Wellsuppe und frische Wurst u. im Gewölbe des Herrn J. F. Schmidt am Theaterplatze.

**Einladung.** Heute ladet zu Speck-, Pflaumen- und Apfelskuchen höflichst ein  
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

**Einladung.** Morgen, Montag den 14. Nov., ladet seine Freunde und Gönner zum Schlachtfeste ergebenst ein  
Friedrich Köhler, Wirth zur grünen Schenke.

### Concert im Saale des Schützenhauses

heute, Sonntag den 13. November, zu dessen Besuche ergebenst einladet  
das vereinigte Stadtmusikchor.

**Einladung.** Morgen, den 14. d. M., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

**Anzeige.** Mit vorzüglich feiner Gose empfiehlt sich bestens  
J. C. Walther in Lindenau.

**Anzeige.** Heute und morgen sind frische Käsekeulchen in Lindenau im Kaffeegarten bei der Witwe Perlich zu haben.

### Heute, den 13., bis Mittwoch, den 16. Nov.,

halte ich meine **Kirmes**, wozu ich ergebenst einlade.

H. Werthmann in Möckern.

Verloren wurde den 10. d. M. von dem Thomaskirchhofe ein braunwollenes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in Nr. 185 bei Klein abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend, den 12. d. M., in der Reichsstraße ein schwarzes Blondentuch. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung in der Hainstraße Nr. 345 bei dem Hausmanne.

Verloren wurde ein Bronze-Armband mit rothem Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung in der Nicolaisstraße Nr. 745 abzugeben.

Verloren wurde vorgestern von Eutrich zurück ein großer Schlüssel, kenntlich an dem etwas gekrümmten Barte. Wer denselben Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein Cigarren-Etui von weißem Seidenstramin, worin Blumen und Symbole gestickt sind. Da dieses Andenken nur für den Besitzer einen unersehlichen Werth hatte, so erhält der ehrliche Finder eine gute Belohnung bei Abgabe an Herrn Dingler, Paulinum, Vordergebäude links, 4 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich ein brauner Hühnerhund mittler Größe, mit weißgefleckter Brust und Beinen und einem neuen messingenen Halsbande. Wer denselben in Nr. 117 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich am 11. d. M. in Stieglitz's Hofe ein kleiner schwarzer Hund, an den Ohren und Füßen braun und auf den Namen Mignon hörend. Wer denselben bei dem Hausmanne in Gerhards Garten zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen sind den 25. October auf einem Trockenplatze 5 Rouleaux und sind ungeachtet aller Nachfrage nicht wieder erlangt worden; eins war klein gemustert, mit S. D. No. 2 oder 4 bezeichnet, 2 glatt, mit C. D. H. bezeichnet, alle 3 mit Fransen, und 2 etwas ältere. Wer dieselben in Nr. 1310 bei dem Hausmanne abgiebt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist Abends am 11. d. M. ein kleiner brauner Hund mit weißplattirtem Halsbande mit gelbem Schloßchen, worauf der Name des Eigenthümers gravirt ist. Der Eigenthümer erbittet sich, denselben gegen eine Belohnung beim Herrn Hutfabrikanten Fischer in der Burgstraße Nr. 138 abzugeben.

Bitte. Herr Director Ringelhardt wird höflichst gebeten, baldmöglichst Bellini's Norma zur Aufführung zu bringen, da mehre Theaterfreunde die ausgezeichnete Leistung der trefflichen Künstlerin Mad. Franchetti-Balzel in der Titelrolle zu bewundern wünschen.

### Dankfagung.

Nicht der Mode, sondern dem Drange meines Herzens folgend, danke ich hiermit öffentlich dem edlen, menschenfreundlichen Herrn Dr. Franke für die an mir so glücklich vollzogene Augen-Operation sowohl, wodurch ich in meinem Alter das verlorne Licht wieder erlangt habe, als auch für die unentgeltliche ärztliche Behandlung und Unterstützung in meinen bedrängten Verhältnissen. Gott vergelte es Ihnen, edler Mann! was Sie an mir gethan haben, und verleibe Ihnen eine Zukunft die in jeder Beziehung reich an wahren Lebensfreuden sein möge!!

Witwe Bretschneider, Windmühlengasse Nr. 860.

Entbindungs-Anzeige. Gestern wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. November 1836.

J. G. Stengler.

Bekanntmachung. Diejenige Person, welche die Dreistigkeit gehabt hat, die in Nr. 317 des Leipziger Tageblattes enthaltene, mit meinem Namen unterzeichnete, Einladung einrücken zu lassen, erkläre ich hiermit für einen verächtlichen Injurianten.

Gohlis, den 12. Novbr.

A...t

### Thorzettel vom 12. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**

Eine Eskafette v. Dresden.

Die Dresdener Diligence.

**S a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Hofrath Lehmann, v. Rdtben, im Hotel de Pologne.

Lr. Partic. v. Balthaser, v. Nancy, pass. durch.

Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.

Auf der Halberstädter Post, 14 Uhr: Hr. Rfm. Kohlmann, v. Ascherleben, pass. durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**

Hr. Oberamt. Sey, v. Heinsburg, im Hotel de Pologne.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Post: Hr. Oblgkreis. Hedrich, v. Barmen, in St. Berlin.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter fabr. Post, 18 Uhr: Hr. Oblgcommis Volentin, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Lieuten. Steil, v. Holstein, passiren durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dem. Thorbeck, von Annaberg, bei Schreyer.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Buchdr. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück.

Auf der Dresdener Post: Dem. Richter, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Rf. Strauß, Uhlmann u. Königsberger, von Frankfurt a. M., Schneeberg u. Färth, passiren durch.

Hr. Partic. Baron v. Strachw's u. Baron v. Ehrenrein, v. Rdtben, im Hotel de Baviere.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. Kaufm. Schopel, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Kaufm. Degener, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe, Hr. Lieuten. Müller, v. Coblenz, bei Kossow, Mad. Schorn, v. Halle, in Nr. 35, u. Hr. Rfm. Schwerdtner, von Schneeberg, pass. durch.

**P e t e r s t h o r.**

Hr. Durchl. Prinz Georg, v. Altenburg, nebst Gefolge, im Hotel de Prusse.

S z i m m a' s c h e s, K a n s t ä d t e r u. H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S z i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. Hofrathin Wollmann, v. hier, v. Obernigische zur.

**S a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Rfm. Graf, v. Braunschweig, pass. durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Post, um 2 Uhr: Hr. Outfah. Langl, v. hier, von London zurück, Hr. Buchdr. Reimer, v. hier, v. Frankf. a. M., zurück, u. Hr. Rfm. Guilbort, v. Paris, im Hotel de Saxe.

Hr. Hofrath Vinder, nebst Gattin, v. Romberg, im Hotel de Russie.

Hr. Oblgkreis. Knorr, v. Dresden, im Adler.

P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Verleger: C. P o l z.